



## Erstellung und Validierung von Fragebögen

### DKI-Qualitätssiegel für Fragebögen

Wir helfen Ihnen, damit ihr Fragebogen auch zuverlässig und genau misst, was er messen soll

### Einsatz von Fragebögen häufig Standard im Gesundheitswesen

Fragebögen werden in vielen Bereichen des Gesundheitswesens und auch in Krankenhäusern bereits häufig eingesetzt. Die Gründe sind vielfältig. So werden in Kliniken beispielsweise Fragebögen sehr häufig bei der Anamnese oder im Rahmen des Qualitätsmanagements genutzt. Patienten-, Mitarbeiter- oder Einweiserbefragungen zählen in vielen Krankenhäusern zum Standard. Aus den Ergebnissen werden oft Maßnahmen abgeleitet, um den Krankenhausalltag beispielsweise besser auf die Wünsche aller Beteiligten abzustimmen. Fragebögen werden aber auch herangezogen, um z.B. Veränderungsprozesse im Sinne eines Vorher-Nachher-Vergleichs zu evaluieren oder um den Erfolg von Maßnahmen zu überprüfen.

Nutzen Sie auch Fragebögen? Sind Sie sicher, dass die in Ihrem Haus eingesetzten Fragebögen auch tatsächlich das messen, was sie messen sollen? Können Sie mit Sicherheit sagen, dass die von Ihnen eingesetzten Fragebögen, den Erfolg von umgesetzten Maßnahmen oder auftretenden Veränderungen auch wirklich erfassen können?

### Vorsicht bei der Interpretation von Befragungsergebnissen

Einen Fragebogen hat jeder schon mal ausgefüllt. Viele haben auch schon einmal Fragen formuliert oder Fragebögen erstellt. Auf den ersten Blick erscheint dies einfach und selbsterklärend. Auf den zweiten Blick ist dies aber gar nicht so einfach. Denn Fragebögen und Befragungen sollten immer die gängigen Qualitätskriterien der empirischen Forschung berücksichtigen, um aus den Ergebnissen sicher Maßnahmen oder Veränderungen ableiten zu können. Was heißt das konkret?

Fragen und Antwortkategorien sollten z.B. immer

- messen, was sie messen sollen,
- alle relevanten Aspekte (auch im Zeitverlauf) umfassen,
- auftretende Veränderungen aufzeigen können,
- zuverlässig und genau messen,
- verständlich und eindeutig formuliert sein,
- keine versteckten Mehrfachfragen enthalten,
- zueinander passen,
- in einem ansprechendem, klarem Layout gesetzt sein,
- möglichst wenige / eindeutige Filterführung beinhalten,
- die Anonymität der Teilnehmer / Datenschutz gewährleisten,
- angemessen mit sensiblen Themen umgehen,
- die Themen umfassend behandeln, aber dennoch nicht zu lang sein.

Treffen die genannten Punkte ausnahmslos auf Ihre Fragen und Fragebögen zu? Wenn dies nicht der Fall ist, besteht die Gefahr, dass Sie Rückschlüsse aus den Befragungsergebnissen ziehen, ohne dafür eine valide Grundlage zu haben. Ein paar Beispiele:

Es kann sein, dass der Fragebogen etwas misst, was er gar nicht messen soll (und er damit nicht valide ist). Wenn Sie wissen möchten, ob die Patienten Ihre Klinik weiter empfehlen würden, dann darf der Fragebogen nicht messen, wie zufrieden die Patienten sind oder ob sie sich wieder für Ihr Haus entscheiden würden.

Auch kann es sein, dass der Fragebogen oder einzelne Fragen nicht genau und zuverlässig genug messen (und damit nicht reliabel sind). Ein Fragebogen sollte wie ein Maßband oder eine Waage exakt messen und nicht bei jeder Messung ein anderes Ergebnis erzielen. Beispielsweise sollte die Bewertung der Gesamtzufriedenheit mit dem Krankenhausaufenthalt einen Tag nach der Entlassung das gleiche Ergebnis hervorbringen wie bei einer erneuten Befragung zwei Tage nach der Entlassung.

Oder es kann passieren, dass Fragebögen nicht erfassen, wenn sich etwas verändert (und damit nicht sensitiv sind). Beispielsweise haben Sie Ihre Ärzte in Gesprächsführung geschult, die Bewertung des Kommunikationsverhaltens durch die Patienten verbessert sich aber nicht. Dann muss das nicht am Erfolg der eingesetzten Maßnahme, sondern kann an den gestellten Fragen liegen.

Sie sollten bei der Entwicklung des Fragebogens immer wieder überprüfen und in Frage stellen, ob Ihr Fragebogen diesen Ansprüchen genügt.

## **Wichtige Qualitätskriterien und –schritte bei Fragebogenentwicklungen**

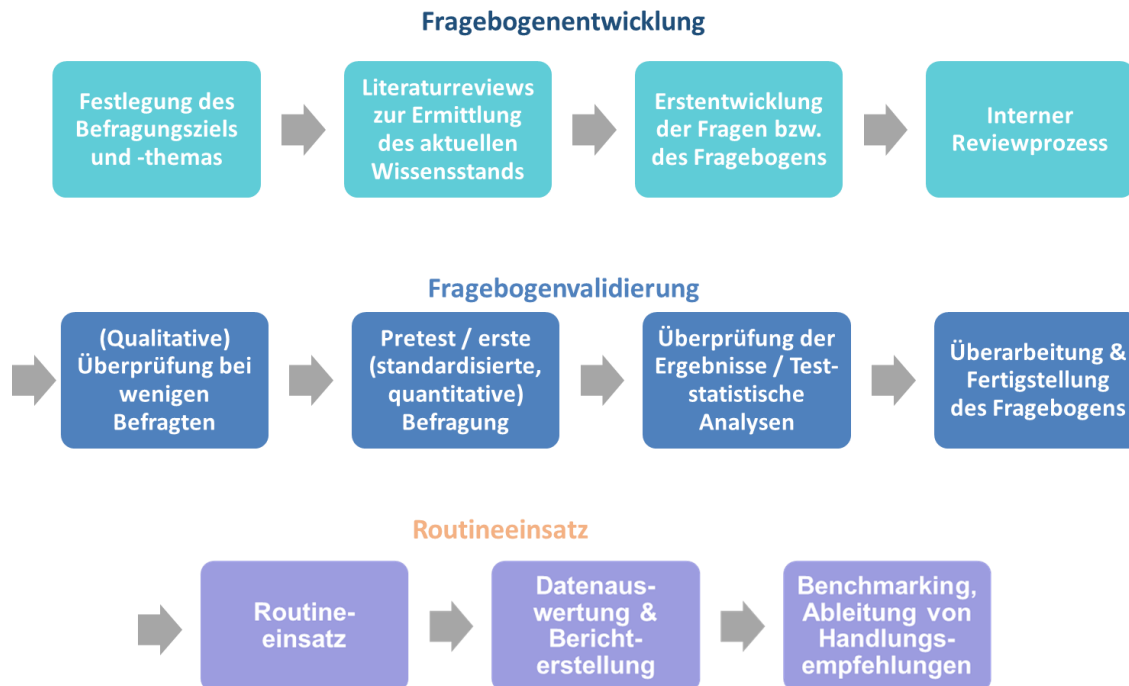
Um einen aussagekräftigen und guten Fragebogen zu entwickeln, ist nicht nur die richtige Formulierung der Fragen und der dazu passenden Antwortkategorien entscheidend. Viele, verschiedene Schritte sind notwendig, um Fehler oder Probleme des Fragebogens aufzuspüren und diese beheben zu können. So ist zu Beginn eine konkrete Festschreibung des Befragungsziels und –themas notwendig. Sinnvoll kann es auch sein, mit Hilfe von wenigen Befragten zu überprüfen, ob im Fragebogen alles verstanden wird. Auch die Durchführung eines „Pretests“ bei einer größeren Anzahl von Befragten kann helfen, Qualitätsdefizite des Fragebogens aufzuspüren und den endgültig eingesetzten Fragebogen zu erstellen. Alle Schritte tragen dazu bei, mit Hilfe der erkannten Probleme oder Fehler einen Fragebogen zu entwickeln, der zur validen Qualitätskontrolle oder zur sicheren Ableitung von Maßnahmen herangezogen werden kann.

Bei der Entwicklung eines Fragebogens sollten Sie entsprechend folgende Schritte beachten:

- Festlegung des Befragungsziels und –themas (z.B. was genau ist das Ziel meiner Befragung? Was will ich aus den Befragungsergebnissen ableiten?)
- Ermittlung des aktuellen Wissenstands zum Ihrem Befragungsthema (Literaturreviews) (z.B.: Was gibt es ggf. schon für Fragebögen? Was gehört alles zum Thema?)
- Erste Formulierung der Fragen und Antwortkategorien
- Erste (qualitative) Überprüfung der Fragen bei wenigen Befragten (um zu überprüfen, ob z.B. Verständnisprobleme bei der Fragenformulierung / Filterführung bestehen, Antwortmöglichkeiten fehlen oder nicht zur Frage passen)
- Pretest / erste (standardisierte, quantitative) Befragung

- Überprüfung der Ergebnisse (z.B. Überprüfung der Itemkennwerte, wie Mittelwerte, Standardabweichungen, Trennschärfen, Itemschwierigkeiten, Analyse der Missingwerte, Überprüfung der Faktorenstruktur, Überprüfung der Gütekriterien (Reliabilität und Validität))
- Endgültige Fertigstellung des Fragebogens

Erst dann ist ein Routineeinsatz des Fragebogens sinnvoll und möglich.



Nicht bei jedem Fragebogen müssen alle Schritte eingehalten werden. Wollen Sie jedoch valide Rückschlüsse aus Ihren Befragungen ziehen oder Maßnahmen ableiten, ist die Einhaltung der Qualitätskriterien der empirischen Forschung notwendig. Dabei ist es nicht immer einfach zu entscheiden, was wann genau umgesetzt werden muss. Hier liegt eine unserer Expertisen.

## Der DKI-Qualitätsnachweis für Ihren Fragebogen

Wenden Sie sich gerne an uns, wenn es um die Erstentwicklung oder auch die Überprüfung eines bereits bestehenden Fragebogens geht. Wir überarbeiten und validieren diesen, so dass Ihr Fragebogen auch das misst, was Sie messen möchten, und Sie bei der Ableitung von Maßnahmen auf der sicheren Seite sind.

Dazu legen wir mit Ihnen gemeinsam fest, was erforderlich ist und unterstützen Sie gerne bei allen notwendigen Schritten.

Mit dem DKI-Qualitätsnachweis dokumentieren Sie aussagekräftig, dass Sie in Ihrem Hause einen wissenschaftlich validierten Fragebogen einsetzen. Dies schafft Vertrauen bei den Befragten und erhöht die Reputation Ihres Hauses. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie unser Gütesiegel und unseren Qualitätsnachweis für Ihren Fragebogen erhalten möchten.

